

Anlaufstelle für Aargauer Unternehmen

Know-how Der Aargau rüstet sich für Industrie 4.0. Mehrere Fachstellen helfen den Firmen bei der Digitalisierung.

ROBERTO STEFANO

Unternehmen, die sich im Kanton Aargau auf den Weg der Digitalisierung begeben und dabei auf Unterstützung angewiesen sind, profitieren von einem breiten Angebot. Gleich vier Fachstellen stehen den Interessenten zur Verfügung: Das Kompe-

tenzzentrum «Industrie 4.0» der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), das Industrienetzwerk der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)**, die Technologietransfer- und Beratungsstelle FITT sowie das Hightech Zentrum Aargau sorgen dafür, dass die Firmen im Kanton Aargau die Vorteile von Industrie 4.0 bestmöglich nutzen können.

Die Fachstellen greifen den Unternehmen bei der Chancen-Risiko-Analyse in Bezug auf die mit Industrie 4.0 einhergehenden Veränderungen unter die Arme. Darüber hinaus helfen sie bei der Ent-

scheidungsfindung, der Umsetzung von Massnahmen sowie dem Know-how-Aufbau im Unternehmen.

Die Hochschule für Technik FHNW mit ihrer Technologietransfer- und Beratungsstelle FITT unterstützt laut eigenen Angaben die Firmen aus Industrie und Wirtschaft bei der Entwicklung und Umsetzung von Industrie-4.0-Konzepten. In den sieben Kompetenzfeldern «Cyberphysische Systeme», «Internet der Dinge», «Big Data», «3D-Printing», «Sensor-Aktor-Systeme», «Planungs- und Steuerungssysteme» sowie «Ressourceneffizienz» stellt die Hochschu-

le Know-how zur Verfügung. Das Hightech Zentrum Aargau mit Sitz in Brugg bietet von Beratungsdienstleistungen bis hin zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten ebenfalls Unterstützungsleistungen an. Die **Aargauische Industrie und Handelskammer** hilft mit Rechts- und Exportberatungen und Fachveranstaltungen.

Unterstützung erhalten Aargauer Firmen auch von staatlicher Seite. So hilft das Departement Wirtschaft und Inneres bei Bewilligungsfragen sowie bei der Immobiliensuche. Zudem ist es Ansprechpartner

in der kantonalen Verwaltung und unterstützt die ansässigen Firmen, sich untereinander zu vernetzen.

Der Grund für die Anstrengungen ist einfach: Wie alle Schweizer Unternehmen sind auch die Aargauer Firmen einem intensiven globalen Wettbewerb ausgesetzt. Hohe Produktionskosten sowie ein starker Franken zwingen sie zur permanenten Optimierung der Geschäftsprozesse. In der Digitalisierung sieht der Kanton eine attraktive Möglichkeit, wie die ansässigen Firmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessern können.